

Die heuchlerische Aussage des Gemeindepräsidenten von Eschenbach ist kaum zu überbieten.

Südostschweiz vom 27. November 2013:

Eschenbachs Gemeindepräsident Josef Blöchliger hat nicht mit Widerstand gerechnet. Er ist dennoch nicht überrascht, dass sich die Korporationen zur Wehr setzen. „Wenn man weniger Geld bekommt, ist das klar.“ Er ist aber trotzdem der Meinung, dass die Gemeinde mit ihrem Beschluss auf dem richtigen Weg ist. „Andere Gemeinden bezahlen gar nichts an den Winterdienst auf Strassen 3. Klasse. Wir leisten immerhin noch einen Beitrag.“

Uns interessiert nicht was andere Gemeinden bezahlen und was nicht. Hier geht es um uns, Punkt. Die Topographie der neuen Gemeinde war schon früher bekannt, die Hügel sind nicht erst seit der Fusion aufgetaucht.

Wer glaubt, dass es darum geht, dass andere Gemeinden gar nichts bezahlen, irrt. Die Fusionsturbos haben versprochen den Steuerfuss möglichst niedrig zu halten, daher muss man sparen. Dummerweise haben sich jetzt aber die Leute zusammen getan und protestieren. Das wird weitere Wellen werfen.

Die Dreifachturnhalle, das Denkmal des Gemeindepräsidenten, soll irgendwann auch durchgewunken werden. Nur: werden das die Bürger tun wenn sie im persönlichen Bereich eingeschränkt werden? Warum soll man eine erwiesenermassen unnötige, grosse Turnhalle hinstellen wenn andernorts hinten und vorne das Geld fehlt? Noch wichtiger erscheint uns die Sicherheit. Wird im Winter weniger gepfadert, ist die Sicherheit auf den Strassen nicht mehr gewährleistet.

Müsterchen gefällig? Atzmännig beim Skilift. Vor einigen Jahren konnte man auf den Ski bis zum Ponylift auf der Strasse fahren. Seit ein paar Jahren ist die Strasse schwarz geräumt. Auf unsere damalige Anfrage gab man uns zur Antwort: die Sicherheit ist wichtig, vom Kanton aus müssen wir schwarz räumen. Uns nimmt wunder wie das in diesem Winter aussieht. Ist jetzt die Sicherheit weniger wichtig als das Geld?

Wer mit dem Feuer spielt kann sich die Finger verbrennen.